LABOR Schenk/Ansorge

AAK gg. Glutamat-Decarboxylase im Serum

Klinische Indikation

- Frühdiagnose des Diabetes mellitus Typ I (ca. 70 - 90% bei Neumanifestation)
- Abschätzung Diabetesrisiko bei Nichtdiabetikern.
- LADA (late onset autoimmune diabetes in the adult)

Weiterhin können Glutamat-Decarboxylase-Autoantikörper gefunden werden bei:

- Stiff-man-Syndrom
- Cystische Fibrose

Beurteilung

GAD-Autoantikörper persistieren länger als z.B. Inselzell-Autoantikörper und können so auch noch Jahre nach dem Erkrankunsgbeginn nachgewiesen werden und für eine autoimmune Genese des Diabetes sprechen.

Darüber hinaus können anti-GAD-Antikörper bereits vor der Krankheitsmanifestation nachweisbar sein und gelten damit als Marker der prädiabetischen Phase.

Weitere Antikörper welche bei einem Typ-1-Diabetes abgeklärt werden sollten:

- Tyrosin-Phosphatase-Autoantikörper (insulinoma associated antigen 2, IA2)
- Insulin-Autoantikörper (IAA)
- Inselzell-Autoantikörper (ICA)
- Zink-Transporter-8-Autoantikörper (ZnT8)

Normalbereiche

Konventionell (KE): IE/ml

< 10,0	negativ

Sonstiges

Methode	ELISA
Kurzbezeichnung	GAD
Synonyme	GAD65-Antikörper, GADA,Glutamat-Decarboxylase (GAD) - Autoantikörper
Präanalytik	keine Besonderheiten
Häufigkeit der Bestimmung	1 x wöchentlich
Volumen	0,5 ml Serum

Literaturhinweise

Pozzilli et al, Biochemical markers of type 1 diabetes: clinical use, Scand J Clin Lab Invest 2001; 61 (Suppl. 235): 38 - 44

Stand: 18.07.2022